

Vorbericht

1 Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2011 der Einwohnergemeinde Wohlen wurde nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell (HRM) des Kantons Bern erstellt; für die Buchhaltung stand die Gemeindesoftware ABACUS und NEST-IS/E zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Bruno Frantzen, Leiter Finanzen/Steuern, im Amt seit 1. Juli 2002.

2 Grundlagenrechnung

Als Grundlagenrechnung diente die am 03.05.2011 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 22.06.2011 genehmigte Jahresrechnung 2010. Der Bestätigungsbericht der Gemeinde zu Händen des Amtes für Gemeinde und Raumordnung (AGR) wurde am 11. Juli 2011 durch das Rechnungsprüfungsorgan BDO Visura AG sowie am 13. Juli 2011 durch den Gemeinderat unterzeichnet.

3 Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2011 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 406'428.00 wurde von der Gemeindeversammlung am 07.12.2010 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

Gemeindesteueranlage:	1.54	
Liegenschaftssteuer:	1 ‰ des amtlichen Wertes	
Feuerwehr-Ersatzabgabe	9.2 ‰ der einfachen Steuer, maximal Fr. 400.00	
Hundetaxe:	100.00 pro Hund	
Wassergebühr	Für Wasserzähler Fr. 75.00 - Fr. 469.00, zusätzlich Fr. 1.75 pro m ³ Wasserbezug	
Abwassergebühr:	Für Wasserzähler Fr. 75.00 - Fr. 469.00, zusätzlich Fr. 1.85 pro m ³ Wasserbezug, Fr. 30.00 pro 100 m ² (EG-Grundrissfläche) Regenabwasser und Fr. 0.10 pro m ³ Reinabwasser	
Kehricht-Grundgebühr:	90.00 pro Jahr und Haushalt	

4 Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2011 massgeblich beeinflusst:

- Ausgabendisziplin der Abteilungen.
- Minderaufwendungen in der Sozialen Wohlfahrt (Lastenverteilung / Kinderkrippen).
- Mehreinnahmen bei den Steuern.
- Minderaufwendungen bei den Zinsen für die Schuldenverwaltung.

5 Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Wohlen schliesst per 31. Dezember 2011 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr.	39'569'955.65
Ertrag	Fr.	43'107'172.79
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	<u>3'537'217.14</u>

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	3'537'217.14
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	1'853'845.35
Uebrige Abschreibungen	Fr.	750'000.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	Fr.	0.00
Ertragsüberschuss	Fr.	<u>933'371.79</u>

Vergleich Rechnung Voranschlag

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	Fr.	933'371.79
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	Fr.	-406'428.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	Fr.	<u>1'339'799.79</u>

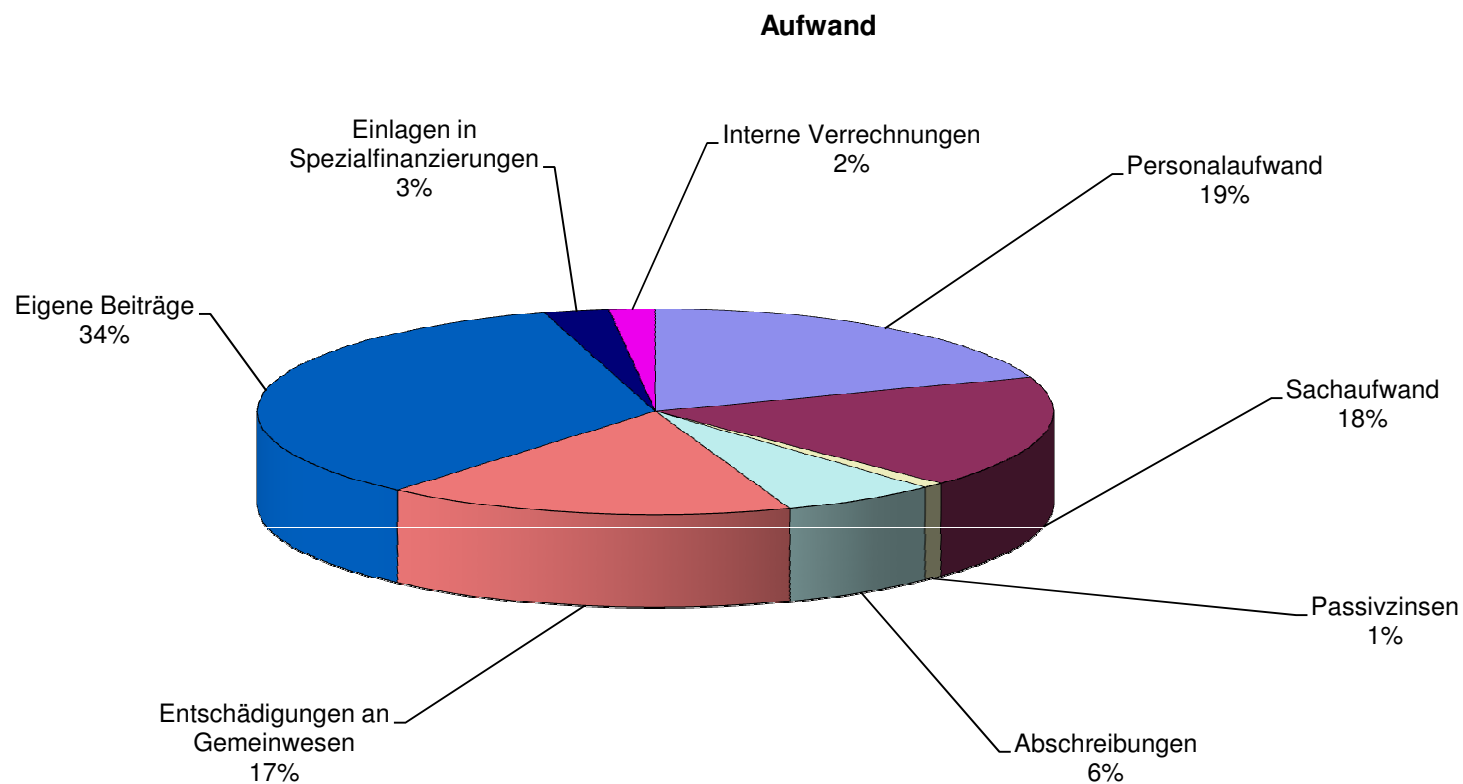
Die Besserstellung ist hauptsächlich durch deutliche Mehrerträge bei den Steuern erzielt worden. Im Weiteren führten Minderaufwendungen in der Sozialen Wohlfahrt und tiefere Zinsen bei den mittel- und langfristigen Schulden zum besseren Resultat.

Der Gemeinderat ist erfreut über den gegenüber dem Voranschlag besseren Abschluss, ist sich jedoch bewusst, dass die Besserstellung vorallem durch äussere Einflüsse entstanden ist. Viele kleinere Besserstellungen konnten durch verwaltungsinternes Engagement erzielt werden.

6 Laufende Rechnung

Vergleich zum Voranschlag nach Arten

Aufwand



Personalaufwand

Veränderung gegenüber Vorjahr:	127'651.45
Veränderung gegenüber Budget:	18'917.40

Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen, Besoldungen, Sozialversicherungen) liegt 0.23 % über dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Erhöhung 1.57 %.

Sachaufwand

Veränderung gegenüber Vorjahr:	262'739.79
Veränderung gegenüber Budget:	107'699.96

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare und Dienstleistungen, baulicher oder übriger Unterhalt) liegt 1.47 % über dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr nimmt der Aufwand um 3.65 % zu.

Passivzinsen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-96'779.91
Veränderung gegenüber Budget:	-158'107.16

Die Passivzinsen liegen 29.44% unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Abnahme von 20.35 % zu verzeichnen. Tiefere Zinskonditionen und die Rückzahlung von Darlehen haben zu dieser Verbesserung geführt.

Abschreibungen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	1'028'486.66
Veränderung gegenüber Budget:	-361'501.24

Die Abschreibungen fielen um 11.92 % tiefer aus als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Zunahme insgesamt 62.58 %. Zurückzuführen ist diese Zunahme auf die übrigen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	159'867.30
Veränderung gegenüber Budget:	-142'358.45

Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen um 1.99 % unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von 2.33 % festzustellen.

Eigene Beiträge

Veränderung gegenüber Vorjahr:	474'724.43
Veränderung gegenüber Budget:	553'785.57

Die eigenen Beiträge liegen 3.98 % über dem budgetierten Betrag. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Zunahme von 3.39 % feststellbar. Die Überschreitung ist einerseits auf die höher ausgefallenen Beiträge an die Kosten EL und den direkten Finanzausgleich andererseits auf den höheren Betrag an die KK-Prämien für Dritte (KVG) zurückzuführen.

Einlagen in Spezialfinanzierungen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-30'332.68
Veränderung gegenüber Budget:	68'120.97

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen (Wasser, Abwasser, Kehricht, Gas, Feuerwehr). Die Zunahme von 6.53 % gegenüber dem Budget begründet sich in den besseren Abschlüssen in den Spezialfinanzierungen Feuerwehr, Wasserversorgung und Abfallbeseitigung. Die Abnahme von 2.66 % gegenüber der Vorjahresrechnung kommt daher, dass keine Beiträge für Mehrwertabschöpfungen eingegangen sind und die Spezialfinanzierungen Schutzbauten, Abfallbeseitigung und Naturschutz schlechter abgeschlossen haben.

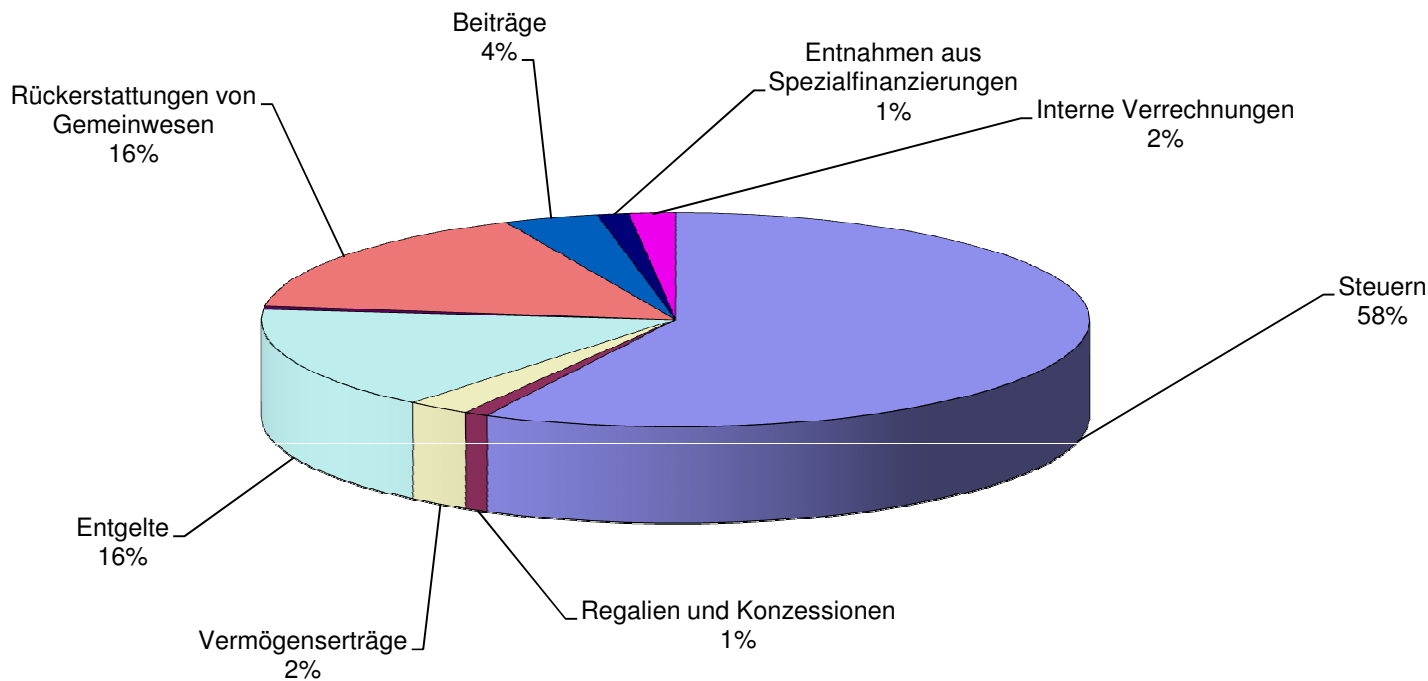
Interne Verrechnungen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	42'831.85
Veränderung gegenüber Budget:	-72'410.05

Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können.

Ertrag

Ertrag



Steuern

Veränderung gegenüber Vorjahr: 826'452.40
 Veränderung gegenüber Budget: 1'128'207.30

Der Steuerertrag liegt mit Fr. 1'128'207.30 oder 4.77 % über dem budgetierten Ertrag. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Zunahme 3.45 %. Diese Mehrerträge konnten hauptsächlich bei den Einkommenssteuern und Lotteriegewinnsteuern erzielt werden.

Regalien und Konzessionen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-8'323.00
Veränderung gegenüber Budget:	7'035.00

Die jährliche Vergütung der BKW nahm gegenüber dem Voranschlag um 1.78 % zu und gegenüber der Vorjahresrechnung um 2.08 % ab. Die Vergütung ist gewinnabhängig.

Vermögenserträge

Veränderung gegenüber Vorjahr:	9'677.39
Veränderung gegenüber Budget:	32'892.69

In dieser Kostenart werden nebst Zins- auch die Liegenschaftserträge sowie allfällige Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen und Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung erfasst. Bei einem budgetierten Betrag von Fr. 1'038'313.00 oder dem Betrag der Vorjahresrechnung von Fr. 1'061'528.30 sind die Abweichungen von 3.17 % respektive 0.91 % äusserst gering ausgefallen.

Entgelte

Veränderung gegenüber Vorjahr:	210'473.87
Veränderung gegenüber Budget:	-42'296.31

Die Entgelte liegen 0.62 % unter dem budgetierten und 3.23 % über dem Vorjahresbetrag. Diese Differenz ist auf die Vorjahreseingänge für Ersatzbeiträge private Schutzbauten, den Gebühren Gemeindeschreiberei, Abwassergebühren, Gasverkauf und diversen Rückerstattungen in der allgemeinen Verwaltung zurückzuführen.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Veränderung gegenüber Vorjahr:	116'953.50
Veränderung gegenüber Budget:	149'905.90

Die Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung liegen um 249.84 % über dem budgetierten Wert. Gegenüber dem Vorjahr erfährt die Rechnung eine Verbesserung von 125.82 %. Diese Verbesserung zum Vorjahr und zum Budget ist auf höhere Einnahmen bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern zurückzuführen.

Rückerstattung von Gemeinwesen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-33'498.07
Veränderung gegenüber Budget:	646'890.57

Der Zuwachs der Rückerstattungen im Vergleich zum Voranschlag macht 10.18 % aus, was auf einem höheren Beitrag Rückerstattungen KK-Prämien und einen höheren Nettoüberschuss im Sozialhilfebereich zurückzuführen ist. Gegenüber der Vorjahresrechnung resultiert eine Abnahme von 0.48 %.

Beiträge

Veränderung gegenüber Vorjahr:	69'771.88
Veränderung gegenüber Budget:	171'859.52

Die Beiträge liegen um 12.05 % über dem budgetierten Betrag. Hauptverantwortlich für diese Zunahme ist der höhere Kantonsbeitrag in der Kindertagesbetreuung sowie in den Gemeindestrassen. Der Zuwachs im Vergleich mit der Vorjahresrechnung von 4.57 % begründet sich in den gleichen Bereichen.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-79'156.33
Veränderung gegenüber Budget:	-668'137.83

Siehe Bemerkungen unter dem Aufwand.

Interne Verrechnungen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	42'831.85
Veränderung gegenüber Budget:	-72'410.05

Siehe Bemerkungen unter dem Aufwand.

7 Laufende Rechnung

Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

Veränderung gegenüber Vorjahr: 112'664.05
 Veränderung gegenüber Budget: 173'892.35

Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'025'233.95	216'546.60	3'854'145.00	219'350.00	3'932'309.55	236'286.25

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt mit 4.78 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Allgemeine Verwaltung

- Bei den "Löhnen Bauinspektorat" entstehen infolge Reorganisation und Anpassung der Stellenprozente Mehrkosten von Fr. 37'178.05.
- Durch die Optimierung des Qualifikations- und Lohnsystems und der CMIAXioma Erweiterung Bauverwaltung/Sharepoint entstehen im Konto "Unterhalt und Unterstützung Software" Mehraufwendungen von Fr. 39'330.50.
- Aufwändige rechtliche Verfahren führten bei der "Rechtsberatung" zu Mehrkosten von Fr. 38'016.15.

1 Oeffentliche Sicherheit

Veränderung gegenüber Vorjahr: -13'429.11
 Veränderung gegenüber Budget: -44'948.20

Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'025'034.70	955'972.90	1'055'140.00	941'130.00	1'065'958.15	983'467.24

Das Ergebnis der Öffentlichen Sicherheit schliesst mit einem Nettoaufwand von Fr. 69'061.80 um Fr. 44'948.20 besser als der budgetierte Nettoaufwand von Fr. 114'010.00 ab.

Übrige Rechtspflege

- Das Arbeitsgericht wurde per 31.12.2010 aufgelöst. Deshalb haben wir für das Jahr 2011 keinen Budgetbetrag mehr eingesetzt. Im März erhielten wir dann jedoch noch die Abrechnung fürs 2010 über Fr. 14'274.50.

Feuerwehr (Spezialfinanzierung)

- Der Ertragsüberschuss von Fr. 44'848.75 wird der einseitigen Spezialfinanzierung der Feuerwehr zugewiesen. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 12'920.00.
- Das positive Resultat kommt hauptsächlich daher, dass beim Sold- und Pikettdienst Feuerwehr, Unterhalt Gebäude und Anlagen sowie den Verrechneten Abschreibungen die Aufwände um insgesamt Fr. 49'669.00 tiefer waren als budgetiert.

Zivilschutz

- Bei den Ersatzbeiträgen für private Schutzbauten konnten Fr. 18'180.00 vereinnahmt werden. Veranschlagt waren Fr. 20'000.00. Der gesamte Betrag wurde der Spezialfinanzierung zugewiesen.

2 Bildung

Veränderung gegenüber Vorjahr: 199'804.64
 Veränderung gegenüber Budget: -196'582.90

Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7'764'686.65	850'068.55	7'910'721.00	799'520.00	7'595'189.80	880'376.34

Der Nettoaufwand der Bildung liegt um 2.76 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Sekundarstufe 1

- Die Schulgelder an andere Gemeinden fielen um Fr. 26'130.00 tiefer aus als vorgesehen. Dieser Posten ist schwer budgetierbar.

Schulanlagen

- Bedingt durch Hauswartswechsel resultieren bei den "Löhnen Abwärtschaft" Minderausgaben von Fr. 24'360.35.
- Die Löhne für das Reinigungspersonal erfahren Minderaufwendungen von Fr. 35'230.25. Es wurden weniger Arbeitsstunden benötigt als budgetiert.
- Im Konto "Heizmaterial" kann gegenüber dem Budget ein Minderaufwand von Fr. 34'071.95 ausgewiesen werden.
- Infolge diverser unvorhergesehener Reparaturen wurde das Konto "Unterhalt Gebäude und Anlagen" um Fr. 23'405.45 überschritten.
- Die Rückerstattung der OSV Uettligen fiel um Fr. 32'136.80 tiefer aus als im Voranschlag 2011 vorgesehen war.

Tagesschule

- Auf Grund grösserer Benutzung des Angebots fallen die Kosten für die Verpflegung um Fr. 20'946.30 höher aus als budgetiert.
- Der Beitrag an die "Lastenverteilung Lehrer/innenbesoldungen" fällt um Fr. 24'760.35 tiefer aus als vorgesehen.
- Durch die sehr gute Auslastung der Tagesschule konnte bei den "Elternbeiträgen" ein Mehrertrag von Fr. 92'612.80 verbucht werden.
- Bei den Kantonsbeiträgen verzeichnen wir gegenüber dem Budgetbetrag von Fr. 225'000.00 Mindereinnahmen von Fr. 36'885.70.

3 Kultur und Freizeit

Veränderung gegenüber Vorjahr: 10'057.09
 Veränderung gegenüber Budget: -47'099.99

Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'538'309.42	443'984.41	1'557'275.00	415'850.00	1'509'972.44	425'704.52

Der Nettoaufwand der Kultur und Freizeit liegt um 4.13 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Bibliothek

- Die mittels Globalbudget nach NPM-Vorgaben geführte Kostenrechnung zeigt auf, dass der Kostendeckungsgrad mit 17.17 % die Zielvorgabe von 18.43 % knapp verfehlt. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Senkung des Kostendeckungsgrades um 1.77 % zu verzeichnen.

Theater, Konzerte

- Der Beitrag an das kirchliche Zentrum Kipferhaus fällt um Fr. 42'233.25 tiefer aus. Der Gesamtbeitrag von Fr. 98'066.75 entspricht dem Vorjahresbetrag.

4 Gesundheit

Veränderung gegenüber Vorjahr: 25'508.90
 Veränderung gegenüber Budget: 22'627.20

Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
81'371.20	4'904.00	60'340.00	6'500.00	55'970.30	5'012.00

Die Aufwendungen und Erträge bewegen sich im budgetierten Rahmen.

5 Soziale Wohlfahrt

Veränderung gegenüber Vorjahr: 148'197.67
 Veränderung gegenüber Budget: -249'311.21

Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15'029'198.87	9'119'995.08	14'638'728.00	8'480'213.00	14'720'577.22	8'959'571.10

Der Nettoaufwand der Sozialen Wohlfahrt liegt mit 4.05 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Krankenversicherungsbeiträge

- Die Aufwände für die obligatorische Krankenversicherung, welche vollumfänglich mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen abgerechnet werden, lassen sich nur schwer abschätzen. Aus diesem Grund weist das Konto "KK-Prämien für Dritte (KVG)" Mehraufwendungen von Fr. 163'906.95 aus. Dementsprechend fällt auch die Rückerstattung

bedingt durch eine Vorjahreskorrektur nur unwesentlich tiefer aus.

Ergänzungsleistungen

- Aufgrund höherer Gesamtkosten erhöht sich der Gemeindebeitrag an die Ergänzungsleistungen gegenüber dem Voranschlag um Fr. 56'189.00.

Kinderkrippen

- Die Ausgaben für die Kindertagesbetreuung, Mittagstisch und Chinderhuus liegen Fr. 14'635.00 über dem budgetierten Betrag. Demgegenüber konnten Mehrerträge von Fr. 123'579.61 verbucht werden. Die Gesamtaufwendungen werden über den Lastenausgleich zu ca. 80 % zurückerstattet. Die Gemeinde wird Netto mit Fr. 51'055.39 belastet, was gegenüber dem Vorjahr einer Senkung von Fr. 40'972.63 entspricht.

Sozialhilfe / Zuschüsse an minderbemittelte Personen

- Die Aufwände in den einzelnen Konten sind durch die Abteilung Soziales nicht steuerbar, da sie von der Klientensituation und von ihrem Heimatort abhängig sind. Alle Kosten werden der Lastenverteilung belastet.

Unterhaltsbeiträge für Kinder (Alimente), Inkassohilfe und Bevorschussung

- Den gegenüber dem Voranschlag tieferen Vorschüssen von Fr. 88'622.48 im Bereich der Unterhaltsbeiträge für Kinder (Alimente) stehen bei den Rückerstattungen Minderträge von Fr. 37'743.65 gegenüber.

Lastenausgleich

- Der Gemeindeanteil an den gesamtkantonalen Fürsorgeaufwendungen betrug im Berichtsjahr Fr. 3'812'389.75. Der Anteil liegt somit Fr. 75'610.25 unter dem Budgetbetrag.

Arbeitslosenfürsorge

- Für Beschäftigungsmassnahmen für sozialhilfeberechtigte Erwerbslose wurden im Berichtsjahr Aufwendungen von Fr. 737'913.00 verbucht. Davon werden uns voraussichtlich Fr. 734'313.00 durch den kantonalen Lastenausgleich zurückerstattet.

6 Verkehrswesen

Veränderung gegenüber Vorjahr: -28'739.64
 Veränderung gegenüber Budget: 89'137.16

Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3'112'587.15	581'699.99	2'927'550.00	485'800.00	3'036'182.15	476'555.35

Der Nettoaufwand beim Verkehr liegt um 3.65 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Gemeindestrassen

- Die mittels Globalbudget nach NPM-Vorgaben geführte Kostenrechnung zeigt auf, dass der Kostendeckungsgrad mit 23.83 % über dem budgetierten Kostendeckungsgrad von 19.17 % liegt (siehe Ergebnis Produktgruppe). Gegenüber dem Vorjahr ist eine Verbesserung des Kostendeckungsgrades von 4.31 % zu verzeichnen.

Nahverkehr

- Der Beitrag an die öffentlichen Verkehrsmittel fällt um Fr. 48'103.60 höher aus als budgetiert. Die Erhöhung ist hauptsächlich auf den Anstieg der massgebenden "ÖV-Punkte" infolge zusätzlicher Kurse/Halte auf den Postautolinien 100 und 101 zurückzuführen.

Übriger Verkehr

- Der Nettoertrag beläuft sich auf Fr. 40'524.69. Die Gründe dafür sind einerseits die gute Auslastung andererseits die Beschaffung der Abonnemente vor dem Fahrplanwechsel mit entsprechender Preiserhöhung.

7 Umwelt und Raumordnung

Veränderung gegenüber Vorjahr: -21'056.95
 Veränderung gegenüber Budget: -21'305.15

Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'328'042.31	4'045'147.46	5'038'450.00	4'734'250.00	4'348'767.00	4'044'815.20

Der Nettoaufwand der Umwelt und Raumordnung liegt um 7.00 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)

- Die Rechnung der Wasserversorgung schliesst mit einer Einlage (Gewinn) in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich von Fr. 20'474.59 ausgeglichen ab. Im Voranschlag war ein Gewinn von Fr. 5'500.00 vorgesehen.
- Die Konten "Abschreibungen Wiederbeschaffungswerte" und "Entnahme aus Spezialfinanzierung Werterhalt" wurden 2011 nicht bebucht. Dies begründet sich mit dem Einnahmenüberschuss der Investitionsrechnung.
- Für die Äufnung der Wiederbeschaffungswerte wurde eine Einlage von Fr. 163'307.10 verbucht. Der Grund für die Abweichung von Fr. 17'307.10 gegenüber dem Budget liegt darin, dass der Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung von Fr. 18'504.10 auch der Spezialfinanzierung Werterhalt gutgeschrieben wurde. Dieses Vorgehen wird gemeinsam durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung, das Amt für Gewässerschutz und Abfallwirtschaft sowie dem Wasser- und Energiewirtschaftsamt empfohlen.
- Pro Quartal stellen die Gemeindebetriebe für die geleisteten Arbeitsstunden und sonstigen Aufwendungen eine Rechnung, welche dem Konto "Entschädigung Betriebsführung WVRB AG" gutgeschrieben wird. Gegenüber dem Budget 2011 erfährt das Konto Mehreinnahmen von Fr. 12'642.60.
- Das Vermögen für den Rechnungsausgleich beläuft sich per Ende 2011 auf Fr. 80'615.49, dasjenige für den Werterhalt auf Fr. 2'427'942.80.

Abwasserentsorgung (Spezialfinanzierung)

- Die Rechnung der Abwasserentsorgung schliesst mit einer Entnahme (Verlust) aus der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich von Fr. 405'500.92 ausgeglichen ab. Im Voranschlag war ein Verlust von Fr. 310'050.00 vorgesehen. Das Vermögen für den Rechnungsausgleich wird somit aufgrund der per 01.01.2006 angepassten Gebühren bewusst reduziert.
- Das Konto "Unterhalt Pumpwerke" erfährt einen Mehraufwand von Fr. 38'297.05. Der Ersatz von 2 Pumpen sowie ein Brand im Pumpwerk Grabenmühle, welcher durch die GVB entschädigt wurde, sind der Grund für diese Überschreitung.
- Die Konten "Abschreibungen Wiederbeschaffungswerte" und "Entnahme aus Spezialfinanzierung Werterhalt" wurden 2011 nicht bebucht. Dies begründet sich mit dem Einnahmenüberschuss der Investitionsrechnung.
- Für die Äufnung der Wiederbeschaffungswerte wurde eine Einlage von Fr. 716'114.29 verbucht. Der Grund für die Abweichung von Fr. 11'114.29 gegenüber dem Budget liegt darin, dass der Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung von Fr. 11'613.29 auch der Spezialfinanzierung Werterhalt gutgeschrieben wurde. Dieses Vorgehen wird gemeinsam durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung, das Amt für Gewässerschutz und Abfallwirtschaft sowie dem Wasser- und Energiewirtschaftsamt empfohlen.
- Das Vermögen für den Rechnungsausgleich beläuft sich per Ende 2011 auf Fr. 696'161.68, dasjenige für den Werterhalt auf Fr. 6'227'010.84.

Abfallentsorgung (Spezialfinanzierung)

- Die Rechnung der Abfallentsorgung schliesst mit einer Einlage (Gewinn) in die Spezialfinanzierung von Fr. 69'888.44 ausgeglichen ab. Budgetiert war eine Entnahme (Verlust) von Fr. 12'000.00. Diese Verbesserung ist hauptsächlich auf Minderaufwendungen beim Hauskehricht und bei den Öffentlichen Sammelstellen und dem Mehrertrag bei den Verkaufserlösen zurückzuführen.
- Das Vermögen für den Rechnungsausgleich beläuft sich per Ende 2011 auf Fr. 482'691.87.

Naturschutz

- Die Aufwendungen liegen mit 5.29 % oder Fr. 8'691.55 unter dem Budget. Die Erträge weisen gegenüber dem Voranschlag 2011 eine Verschlechterung von 10.21 % oder Fr. 8'063.75 aus. Die Abweichungen sind äusserst gering.
- Das Vermögen der Spezialfinanzierung Landschaftsschutz beläuft sich per Ende 2011 auf Fr. 8'622.75.

Raumplanung

- Im Berichtsjahr wurden keine Einnahmen aufgrund der Mehrwertabschöpfung gemacht.
- Das Vermögen der Spezialfinanzierung Mehrwertabgaben für Infrastrukturleistungen beläuft sich per Ende 2011 unverändert auf Fr. 869'605.80.

8 Volkswirtschaft

Veränderung gegenüber Vorjahr: -11'645.95
 Veränderung gegenüber Budget: 21'584.70

Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
282'158.45	609'523.15	353'920.00	659'700.00	308'842.50	647'853.15

Der Nettoertrag der Volkswirtschaft liegt um 7.06 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Elektrizitätsversorgung

- Die gewinnabhängige Konzessionsgebühr der BKW belief sich vertragsgemäss auf Fr. 396'945.00, dies sind Fr. 6'945.00 mehr als budgetiert.

Gasversorgung

- Die Rechnung der Gasversorgung schliesst mit einer Einlage in die Spezialfinanzierung (Gewinn) von Fr. 2'898.35 ab, was 1.37 % des Gesamtaufwandes entspricht. Budgetiert war ein Verlust von Fr. 20'400.00. Obwohl der budgetierte "Gasverkauf" Mindereinnahmen von Fr. 34'655.50 aufweist können wir ein positives Ergebnis ausweisen. Das kommt daher, dass der "Gasbezug bei der Stadt Bern" um Fr. 56'689.93 günstiger war als vorgesehen.
- Das Vermögen für den Rechnungsausgleich beläuft sich per Ende 2011 auf Fr. 479'817.65.

9 Finanzen und Steuern

Veränderung gegenüber Vorjahr: -369'352.80
 Veränderung gegenüber Budget: 1'044'624.35

Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'987'178.30	26'279'330.65	4'763'385.00	25'010'913.00	3'630'843.00	25'292'348.15

Der Nettoertrag der Steuern liegt um 5.16 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Ordentliche Steuern Rechnungsjahr

- Der Hauptertragsposten unserer Gemeinde, die "Einkommenssteuern natürlicher Personen", fiel 2011 bei der Steueranlage von 1.54 Einheiten mit Fr. 21'243'606.35 um Fr. 843'606.35 oder 4.14 % höher aus als budgetiert. Wie bereits nach dem besseren Ergebnis 2010 angekündigt wurde, konnte im Rechnungsjahr 2011 von einer höheren Steuerbasis ausgegangen werden.
- Die "Vermögenssteuern natürlicher Personen" resultieren mit einem Betrag von Fr. 2'322'664.65 mit einer Abweichung von Fr. 177'335.35 unter den Erwartungen.
- Im Quellensteuerbereich erfahren wir einen Mehrertrag von Fr. 103'362.75.
- Bei den Rückstellungen für Steuerteilungen hat die Erfahrung gezeigt, dass die Gemeinde Wohlen stärker belastet wird als angenommen. Ein Grund ist sicherlich die Zunahme von Selbständigerwerbenden mit Geschäftssitz in einer anderen Gemeinde. Demzufolge mussten entstandene Defizite ausgeglichen und die Rückstellungen auf die neuen Basiswerte erhöht werden. Dies führt zu Mehraufwendungen gegenüber dem Voranschlag von 0.25 Mio. Franken.

- Das Konto "Pauschale Steuerabrechnung natürliche Personen" wird um Fr. 22'650.90 mehr belastet. Hierbei handelt es sich um die anteilmässige Rückerstattung der ausländischen Quellensteuer auf Dividendenerträgen (Aktien), welche schwierig zu budgetieren ist.
- Auch die "Gewinnsteuern juristische Personen" tragen 2011 mit Einnahmen von Fr. 174'349.45 dazu bei, dass die Erwartungen im Steuerbereich übertroffen werden.

Obligatorische aperiodische Steuern

- Erfreulich, aber nicht budgetierbar, ist der Eingang bei den "Lotteriegewinnsteuern" von Fr. 753'750.00.
- Bei den "Nachsteuern und Bussen" weist die Rechnung gegenüber dem Voranschlag eine Verschlechterung von Fr. 62'400.20 und bei den "Grundstückgewinnsteuern" eine Verbesserung von Fr. 73'894.20 auf.
- Der budgetierte Betrag von Fr. 600'000.00 bei den Sonderveranlagungen wurde um Fr. 190'778.95 nicht erreicht. Dieser schwer zu budgetierende Posten ist stark von den Bezügen der Steuerpflichtigen aus der zweiten und dritten Säule abhängig.

Liegenschaftssteuern

- Die Liegenschaftssteuern liegen mit Fr. 1'483'309.55 rund Fr. 11'700.00 unter dem Voranschlag.

Steuerabschreibungen

- Das Konto "Wertberichtigung für gefährdete Steuern" schliesst mit einer Abweichung von Fr. 383'262.20 besser ab. Zu dieser Besserstellung führten personenbezogene Berichtigungen, welche aufgelöst werden konnten.

Anteil direkter Finanzausgleich

- Der Beitrag an den direkten Finanzausgleich fällt mit Fr. 1'161'006.00 um Fr. 93'006.00 höher aus als budgetiert. Die vorangegangenen besseren Steuerertragsergebnisse führten zu dieser höheren Zahlung.
- Für die Ausgleichsleistung im Rahmen der teilweisen Abgeltung der Zentrumslasten wendet die Gemeinde Wohlen im Berichtsjahr einen Betrag von Fr. 327'573.00 auf.

Anteile an kantonalen Steuern/Abgaben

- Die Erbschafts- und Schenkungssteuern liegen mit Fr. 209'905.00 um Fr. 149'905.90 über dem Budget. Dieser Posten ist schwierig zu budgetieren.

Zinsen

- Bei den Zinsen sind beim Kontenvergleich mit dem Voranschlag Besserstellungen von rund Fr. 110'000.00 festzustellen. Durch die aktuelle Marktlage und eine geschickte Schulden- und Kapitalbewirtschaftung konnte bei den Darlehenszinsen sowie bei den Verzugszinsen Verbesserungen erzielt werden.

Liegenschaften Finanzvermögen

- Für die Liegenschaften des Finanzvermögens wird intern ein Zins von Fr. 199'993.75. verrechnet. Mit der kostenneutralen Verrechnung der Passivzinsen vom investierten Kapital wird dem Nachweis der vollen Kosten Rechnung getragen.

Abschreibungen

- Das Konto "Abschreibungen Finanzvermögen" erfährt einen Minderaufwand von Fr. 22'087.24. Geringere Debitorenverluste sind für diese Unterschreitung verantwortlich.
- Die harmonisierten Abschreibungen von Fr. 1'853'845.35 entsprechen dem Mindestabschreibungssatz von 10 % auf dem Verwaltungsvermögen. Der Betrag weicht kaum vom Voranschlag ab.
- Die Gemeinde Wohlen hatte im Jahr 2011 ein riesiges Glück, und konnte rund $\frac{3}{4}$ Mio. Franken an Lotteriegewinnsteuern einnehmen. Infolge der Aussergewöhnlichkeit der Einnahme wurden zusätzliche Abschreibungen von Fr. 750'000.00 getätigt, welche durch den Souverän genehmigt werden müssen. Dies führt zu einer nachhaltigen Entlastung der kommenden Jahresrechnungen.

Neutrale Aufwendungen und Erträge

- Aus einem Nachlass, bei welchem keine Erben bekannt waren, erhielt die Gemeinde Wohlen eine Zahlung von rund Fr. 72'000.00.

8 Investitionsrechnung

	Rechnung 2011	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	1'834'929.51	2'005'000.00	976'090.30
Investitionseinnahmen	-9'315.39	150'000.00	211'493.80
Nettoinvestitionen	1'844'244.90	1'855'000.00	764'596.50
Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	444'040.80	850'000.00	357'742.90
Investitionseinnahmen	638'043.95	110'000.00	451'265.45
Nettoinvestitionen	-194'003.15	740'000.00	-93'522.55
Gesamtgemeinde			
Total Bruttoinvestitionen	2'278'970.31	2'855'000.00	1'333'833.20
Total Nettoinvestitionen	1'650'241.75	2'595'000.00	671'073.95

Insgesamt fielen die Nettoinvestitionen um Fr. 944'758.25 tiefer aus als budgetiert. Im Bereiche des Steuerhaushaltes stimmt der Betrag der geplanten Nettoinvestitionen in etwa mit den getätigten überein. Im Bereich der Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung ist die Abweichung von Fr. 934'003.15 zum grössten Teil auf die nicht getätigten Investitionen zurückzuführen.

9 Bestandesrechnung**Aktiven***Finanzvermögen*

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um 11.37 % auf rund 23.159 Mio. Franken ab. Dies resultiert einerseits aus der Zunahme der Flüssigen Mittel von Fr. 744'231.30, andererseits der Abnahme der Guthaben von Fr. 3'456'584.88. Bei den Transitorischen Aktiven ist eine Zunahme von Fr. 101'972.45 festzustellen.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen steigt von 23.642 Mio. Franken zu Beginn des Berichtsjahres um die Nettoinvestitionen von 1.650 Mio. Franken auf 25.292 Mio. Franken per Bilanzstichtag 31.12.2011 an. Nach Vornahme der harmonisierten Abschreibungen von Fr. 1'853'845.35 und der Übrigen Abschreibungen von Fr. 750'000.00 beträgt das Verwaltungsvermögen per Rechnungsabschluss 22.689 Mio. Franken. Dies macht eine Reduktion gegenüber dem Vorjahr von Fr. 953'603.60.

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

Sind keine vorhanden.

Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital reduziert sich im Berichtsjahr um 26.33 % auf 19.394 Mio. Franken. Die Differenz finden wir einerseits in dem um Fr. 0.267 Mio. höheren Kreditorenbestand und den um 0.445 Mio. Franken höheren Rückstellungen, andererseits bei der Entschuldung gegenüber den Finanzinstituten von Fr. 5.9 Mio..

Transitorische Passiven

Die transitorischen Passiven steigen im Berichtsjahr um Fr. 116'603.05 und weisen per Bilanzstichtag einen Bestand von Fr. 700'137.30 auf.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen nehmen im Berichtsjahr um 3.19 % auf rund 18.381 Mio. Franken zu.

Eigenkapital

Das Eigenkapital nimmt bedingt durch den Ertragsüberschuss um Fr. 933'371.79 auf neu Fr. 8'073'186.95 zu.

10 Nachkredite

Alle Nachkredite von insgesamt Fr. 1'957'761.39 sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Davon sind Fr. 531'070.39 gebunden, Fr. 149'023.39 sind der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu bringen. Durch die Gemeindeversammlung ist der Nachkredit für die Übrigen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von Fr. 750'000.00 zu genehmigen.

11 Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad

(Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

2007	2008	2009	2010	2011	Mittelwert
98.12%	121.04%	171.89%	635.22%	249.94%	147.60%
89.02%	107.90%	154.92%	479.25%	220.73%	161.70%

Bereinigt um den Verkauf der Primärleitungen an die Wasserverbund Region Bern AG weisen wir folgende Kennzahlen aus:

Wie weit können die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden? Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden konnten. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, ein solcher von über 100 % zu einer Entschuldung.

Der Mittelwert der letzten fünf Jahre für unsere Gemeinde beträgt 147.67 % und liegt damit unter dem Mittelwert aller Gemeinden von 167.00 % (Quelle: Kantonale Planungsgruppe Bern).

Selbstfinanzierungsanteil

(Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

2007	2008	2009	2010	2011	Mittelwert
21.40%	5.51%	8.46%	10.50%	9.87%	11.44%
8.36%	5.51%	8.46%	10.50%	9.87%	8.56%

Bereinigt um den Verkauf der Primärleitungen an die Wasserverbund Region Bern AG weisen wir folgende Kennzahlen aus:

Gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, um so grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten. Ein Wert zwischen 10 und 14 % wird vom Amt für Gemeinden und Raumordnung als genügend bezeichnet. Der Gemeinderat setzt den Zielwert für Wohlen auf 8 bis 12 % fest.

Der prozentuale Anteil der Selbstfinanzierung am Finanzertrag beträgt im Fünfjahresmittel 11.44 %, und ist für eine grössere Gemeinde wie Wohlen als eher gut zu betrachten.

Zinsbelastungsanteil

(Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrages)

2007	2008	2009	2010	2011	Mittelwert
-0.85%	-1.12%	-1.25%	-1.33%	-1.38%	-1.18%
-0.99%	-1.12%	-1.25%	-1.33%	-1.38%	-1.22%

Bereinigt um den Verkauf der Primärleitungen an die Wasserverbund Region Bern AG weisen wir folgende Kennzahlen aus:

Welcher Anteil des Finanzertrages wird für die Finanzierung der Nettozinsen eingesetzt? Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 0 und 1 % gilt als tiefe Belastung.

Der Nettozinsaufwand hat sich in den letzten 5 Jahren infolge der erhöhten Vermögenserträge sowie der geringeren Passivzinsen stark verringert. Der Zinsbelastungsanteil beträgt im Mittel der fünf Vergleichsjahre - 1.18 % (Nettozinsenertrag). Der kantonale Mittelwert liegt bei - 1.00 %. Die in den letzten Jahren konstante Rückzahlung von Darlehen, sowie die tieferen Zinssätze führten zu einer kontinuierlichen Reduktion des Zinsbelastungsanteils.

Kapitaldienstanteil

(Kapitaldienst in Prozenten des Finanzertrages)

2007	2008	2009	2010	2011	Mittelwert
6.01%	6.19%	5.70%	5.32%	5.15%	5.68%

Bereinigt um den Verkauf der Primärleitungen an die Wasserverbund Region Bern AG weisen wir folgende Kennzahlen aus:

7.00%	6.19%	5.70%	5.32%	5.15%	5.86%
-------	-------	-------	-------	-------	-------

Welcher Anteil des Finanzertrages wird für die Finanzierung des Kapitaldienstes (Zinsen + Abschreibungen) eingesetzt? Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Bei einem Wert von 4 bis 12 % sprechen wir von einer mittleren Belastung.

Der Kapitaldienstanteil hat sich im Berichtsjahr gesenkt. Bezogen auf den Mittelwert liegt er mit 5.68 % leicht unter dem kantonalen Mittel von 5.80 %.

Bruttoverschuldungsanteil

(Bruttoschulden in Prozenten des Finanzertrages)

2007	2008	2009	2010	2011	Mittelwert
37.53%	46.41%	38.22%	35.16%	20.00%	35.37%

Bereinigt um den Verkauf der Primärleitungen an die Wasserverbund Region Bern AG weisen wir folgende Kennzahlen aus:

43.76%	46.41%	38.22%	35.16%	20.00%	36.51%
--------	--------	--------	--------	--------	--------

Wie sieht die Verschuldungssituation aus? Die Bruttoschulden (inkl. Sonderrechnungen) werden in % des Finanzertrages dargestellt. Die Schulden der Gemeinde gegenüber den Spezialfinanzierungen werden in der Berechnung nicht berücksichtigt.

Ein Bruttoverschuldungsanteil von 50 - 100 % wird als gut eingestuft.

Investitionsanteil

(Bruttoinvestitionen in Prozenten der Konsolidierten Ausgaben)

2007	2008	2009	2010	2011	Mittelwert
24.21%	6.71%	6.09%	3.54%	5.70%	9.89%

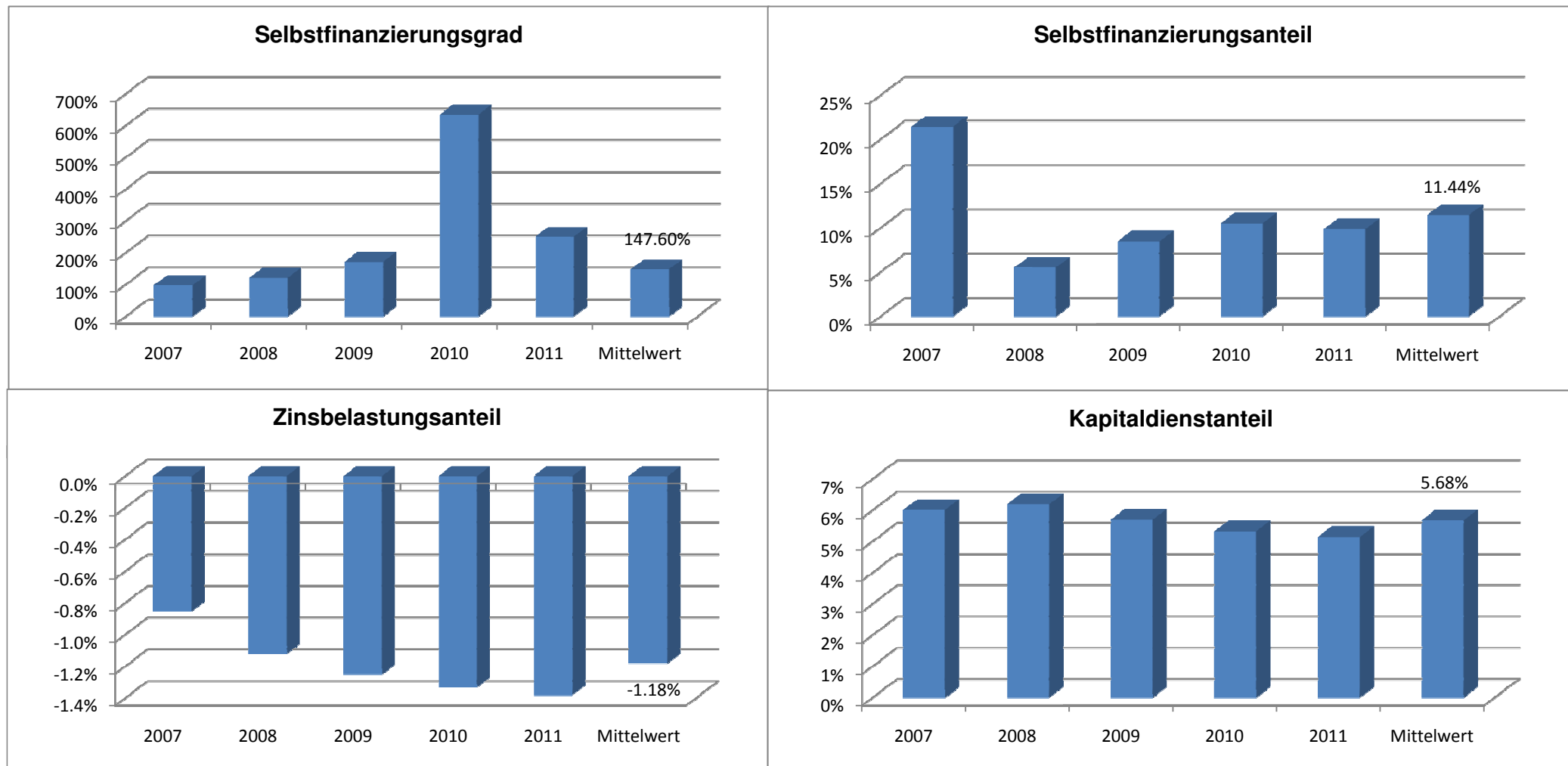
Bereinigt um den Verkauf der Primärleitungen an die Wasserverbund Region Bern AG weisen wir folgende Kennzahlen aus:

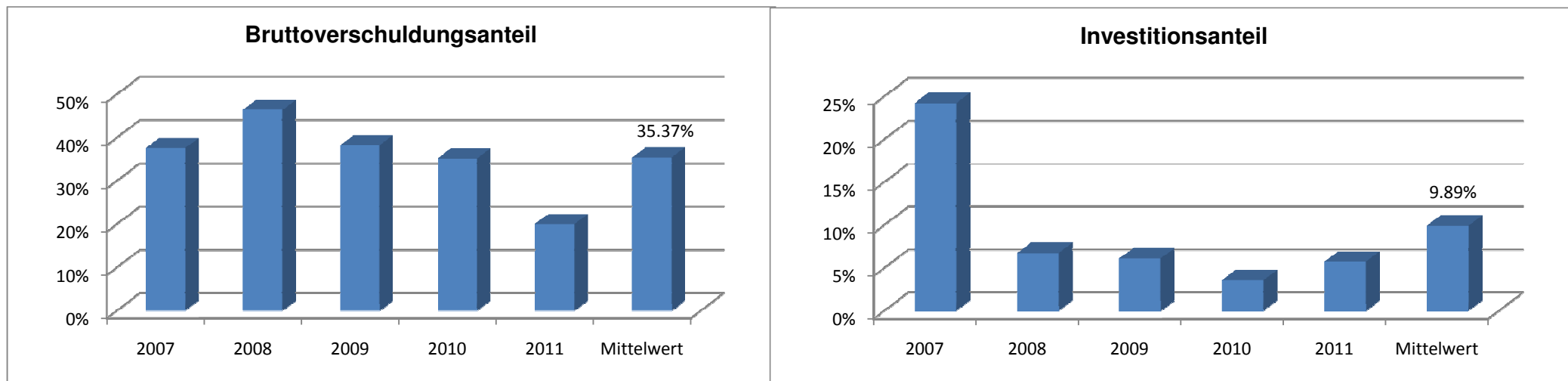
12.16%	6.71%	6.09%	3.54%	5.70%	6.91%
--------	-------	-------	-------	-------	-------

Wie hoch ist der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben? Alleine sagt die Kennzahl nichts über die finanzielle Situation aus. Eine Beurteilung hat über mehrere Jahre und sinnvollerweise zusammen mit dem Selbstfinanzierungsgrad zu erfolgen.

Ein Investitionsanteil von unter 10 % wird als eher schwach erachtet.

Grafische Darstellung der Finanzkennziffern im Mehrjahresvergleich





12 Antrag

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 24.04.2012 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2011 mit einem Ertragsüberschuss von 933'371.79
- Genehmigung der Nachkredite von 750'000.00
- Kenntnisnahme der Nachkredite von 149'023.39

Wohlen, 24.04.2012

Gemeinderat Wohlen

Der Präsident Der Sekretär

Der Finanzverwalter

Eduard Knecht Thomas Peter

Bruno Frantzen